

**Einladung zum Statteirat Barmbek-Süd**

Mittwoch, 2. September 2009, 19.00 Uhr  
Kulturhaus Dehnhaide · Vogelweide 20b

**Themen:**

- Bewohner/innensprechstunde Anregungen, Fragen
- Auslosung der Gewinner der Bilderrätsel von [www.barmbek-sued.de](http://www.barmbek-sued.de) für Juli und August
- Impulse für das Gewerbe in Barmbek-Süd
- Zwischenbericht zum Workshop Verkehr
- Information zur Fortbildung „CommunityField“
- Verschiedenes
  - Offener Brief zur Grundstücksvergabe
  - Verkehrslärmgutachten
  - Aus der AG zur Schulreform
  - Sachstand Parkquartier Friedrichsberg
  - AG Öffentlichkeitsarbeit – neuer Themenflyer

**Verfügungsfonds**

Der Stadtteilrat Barmbek-Süd kann im Jahr 10.000 Euro für kleinere Maßnahmen aus dem Verfügungsfonds vergeben. Freundliche Beratung zur Antragsstellung gibt es im Stadtteilbüro Barmbek-Süd.

**AG Kinder Jugend Stadtteil**

Auf der Veranstaltung „Kooperation und Abstimmung von Betreuung und Angeboten für Kinder- und Jugendliche in Barmbek-Süd am 18.9. in der Adolph-Schönfelder-Schule entschlossen sich die Teilnehmenden, die AG Kinder Jugend Stadtteil in Barmbek-Süd wieder aufleben zu lassen. Das nächste Treffen für alle, die Interesse an einem stadtteilweiten Austausch zur Verbesserung der Situation und der Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil haben, findet statt am Donnerstag, 19. November, 14.30 – 16.30 Uhr im **BARMBEK<sup>o</sup>BASCH**, Wohldorfer Straße 33. Weitere Information: Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31, [Sabine.Tengeler@hamburg.de](mailto:Sabine.Tengeler@hamburg.de)

**Wochenmarkt Vogelweide**

jeden Freitag 12.00 – 18.00 Uhr

**Café Alt-Barmbek**

jeden Freitag 14.00 – 17.00 Uhr

Kirchsaal Wohldorfer Str. 30

**„Stadtteilfortbildung“ Schnuppertreffen**

Am 11. November sind alle Interessierten herzlich eingeladen zur Informationsveranstaltung für die Fortbildung „CommunityField – Die Kultur des Miteinanders“ in Barmbek-Süd. Die Fortbildung richtet sich an aktive Personen mit Interesse an den Belangen des Stadtteils, an engagierte haupt- und ehrenamtlich Tätige, die sich für den Stadtteil einsetzen (wollen) und auch an mit Gruppen- und Teamprozessen befasste Bewohner/innen, Ehrenamtliche und Professionelle.

Die Teilnehmer/innen der Fortbildung werden dabei begleitet, die Grundlage für ein Miteinander zu schaffen, das alle Potenziale zum Vorteil des Stadtteils ebenso wie für die eigene Persönlichkeit einbezieht und weiter entwickelt.

Die Fortbildung trägt so dazu bei, die eigenen Schritte selbst zu bestimmen, die Anliegen Anderer zu respektieren, Verbindungen und Beziehungen zu fördern, eine für das Miteinander förderliche Haltung zu entwickeln und aufeinander bezogen zusammen zu arbeiten. Am Mittwoch, 11.11., 19.30 Uhr, werden die Pädagogin und Stadtteilökonomin Margret Roddis und der Psychologe, Supervisor und Psychotherapeut Rainer Kirstätter vom Fortbildungsteam gemeinsam mit Teilnehmer/innen von anderen CommunityField-Fortbildungen im Kirchsaal Wohldorfer Straße 30 über die Fortbildung informieren. Die Fortbildung wird im Rahmen der integrierten Stadtteilentwicklung gefördert und ist für die Teilnehmenden kostenfrei – abgesehen von möglicherweise entstehenden Raumkosten.

Weitere Information und Anmeldung für den 11.11.: Sabine Tengeler, Tel. 040 822 96 05 31, [sabine.tengeler@hamburg.de](mailto:sabine.tengeler@hamburg.de), und Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16, [margret-roddis@hamburg.de](mailto:margret-roddis@hamburg.de).

**• Stadtteilrat Barmbek-Süd**

Im Stadtteilrat Barmbek-Süd sind alle willkommen, die sich informieren und zu einer guten Entwicklung in Barmbek-Süd beitragen wollen. Im Stadtteilrat gibt es Information, Gelegenheit zu Beratung, Austausch und Planung gemeinsamer Aktivitäten (z.B. Veranstaltungen, Feste, Rundgänge). Der Stadtteilrat erarbeitet Stellungnahmen und Empfehlungen und vergibt Gelder aus dem Verfügungsfonds der Aktiven Stadtteilentwicklung (10.000 Euro pro Jahr). Stimmberechtigt sind Bewohner/innen, Vertreter/innen von Einrichtungen, Unternehmen, Politik und Verwaltung aus Barmbek-Süd bzw. die für Barmbek-Süd zuständig sind, die zuvor zweimal an einer Sitzung des Stadtteilrats teilgenommen haben.

**Der Stadtteilrat tagt jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr im Kulturhaus Dehnhaide, Vogelweide 20b.**

**• Stadtteilbüro Barmbek-Süd**

Marschnerstraße 5, 22081 Hamburg  
Tel: 040-3987 9205 · Fax: 040-3987 9208  
[kontakt@stadtteilbuero-barmbek-sued.de](mailto:kontakt@stadtteilbuero-barmbek-sued.de)  
[www.stadtteilbuero-barmbek-sued.de](http://www.stadtteilbuero-barmbek-sued.de)  
[www.barmbek-sued.de](http://www.barmbek-sued.de)

Sprechzeiten: montags und donnerstags  
16h-18h und nach Vereinbarung

Das Stadtteilbüro ist die Geschäftsstelle des Stadtteilrats und des Quartiersmanagements. Hier gibt es Information, Beratung, Austausch und Raum für Arbeitsgruppen und Initiativen.

**• Impressum**

Barmbek-Süd Quartiersinfo  
hrsg: Quartiersmanagement Barmbek-Süd, PLUS GbR,  
Stadtteilbüro Barmbek-Süd, 22081 Hamburg  
v.i.S.d.P. Sabine Tengeler  
gefördert aus dem Programm  **Hamburg. Deine Perlen.**  
Integrierte Stadtteilentwicklung  
Aktive Stadtteilentwicklung

# Barmbek-Süd Quartiersinfo 10



## Gelungenes Marktfest 2009

Bei schönem Sonnenschein feierten viele Bewohner/innen gemeinsam mit den Markthändler/innen, Sozialen Einrichtungen, Kirchengemeinden und der Freiwilligen Feuerwehr Barmbek am 4. September das inzwischen traditionelle Marktfest auf dem Marktplatz Vogelweide.

Wieder wurden viele Informationen und unterhaltsame Aktionen für Jung und Alt geboten. Das Kulturhaus Dehnhaide hatte ein Malatelier für kleine Künstler/innen eingerichtet, die Auszubildenden vom Internationale Bund schminkten

ein Kind nach dem anderen, der Qunsttigger präsentierte sein Unterwasserplakat, die Pfadfinder der Christuskirche zeigten ihr Können, die Kirchengemeinde Alt-Barmbek öffnete ihren Eine-Welt-Laden und verwöhnte die Besucher/innen in ihrem Café-Zelt mit Selbstgebackenem. Auch wurden Kinder mit einem neuen T-Shirt im Barmbek-Süd-Desgin gesichtet. Für eine abwechslungsreiches Musikprogramm sorgten diverse Bands. Die Marktverkäufer rundeten das Angebot mit leckeren kulinarische Spezialitäten ab.



Zwei Sängerinnen vom Dehnhaide Voice Project r. Kinderchor der Kirchengemeinde Alt-Barmbek



Die JAM-Band der Christus-Gemeinde l. Band und eine der Sängerinnen der Kulturbühne Bugenhagen r. im Maltatelier

# Verkehrsplanung mit Beteiligung

Das Thema Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen ist dem Stadtteilrat Barmbek-Süd ein wichtiges Anliegen. Deswegen beauftragte das Bezirksamt Hamburg-Nord im Rahmen der Quartiersentwicklung das Büro ARGUS Verkehrsplanung mit einem Gutachten zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs. Am 1. Juli stellte Markus Franke dem Stadtteilrat das Gutachten mit 13 Maßnahmevorschlägen vor, Gesamtkosten ca. 450.000 Euro. Aus dem aktuellen Quartiersentwicklungskonzept (QuEK) standen aber nur 100.000 Euro zur Verfügung. Am 27.08.2009 trafen sich auf Einladung des Quartiersmanagements 15 Interessierte – Bewohner/innen und Vertreter/innen von Polizei, Politik und Verwaltung – zum Verkehrsworkshop.



Gemeinsame Verkehrsplanung am 27.8.09 im Kinder- und Familienzentrum

Alle Teilnehmer/innen schrieben zustimmenden oder ablehnenden Kommentare zu den Vorschlägen auf und legten sie direkt auf die Vorschläge. Danach wurden alle Vorschläge diskutiert, zu denen es unterschiedliche Meinungen gab. Am Ende konnten alle Teilnehmer/innen ihre persönliche Rangfolge für die Maßnahmen benennen. Die sich daraus ergebende Prioritätenliste und das Protokoll des Workshops waren die Grundlage für den zweiten Workshop, an dem sich am 16.9.09 Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung mit einem Bewohner und den Quartiersmanager/innen im Bezirksamt Hamburg-Nord trafen.

Sie erarbeiteten ein Konzept, welche Maßnahmen mit Programmmitteln aus dem aktuellen QuEK finanziert werden soll, für welche Maßnahmen Mittel aus anderen Programmtiteln (z.B. der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt) eingeworben werden können und welche Maßnahmen erst später angegangen werden sollen. Zu klären war auch, in welchem Zeitraum die finanzierbaren Maßnahmen voraussichtlich realisiert werden können und wer für die jeweiligen Projekte zuständig ist. Auf der Sitzung am 16.09.2009

wurden alle Maßnahmen sehr konstruktiv erörtert und die Ergebnisse mit farbigen Karten in die vorbereitete Tabelle eingetragen, die hier dokumentiert ist.

Ausführlich erörtert wurde, ob versucht werden soll, die Friedrichsberger Straße als Tempo-30-Zone (s. 14) zu

klarieren. Am Ende waren sich die Beteiligten einig, dass es sinnvoller ist, nur abschnittsweise Tempo 30 anzuordnen (z.B. bei der Schule und bei der Kita), da andernfalls die Verkehrsampel abgebaut würde und keine neuen Zebrastreifen angelegt werden könnten. Der von ARGUS vorgeschlagene doppelte Zebrastreifen (s. 7.4) wurde befürwortet unter der Voraussetzung, dass der kreuzende Radweg gut für die Autofahrer einsehbar ist und Radfahrer/innen frühzeitig wahrgenommen werden können. Der Ausbau des Gehwegs zwischen Vogelweide und Hamburger Straße hat für alle Beteiligten eine hohe Priorität, aber es muss zunächst geklärt werden, ob und unter welchen Bedingungen die in Privateigentum befindlichen Flächen einbezogen werden können.

## Stadtteilrat erörtert Verkehrskonzept

Das am 16.9.09 erarbeitete Maßnahmekonzept soll auf der Sitzung des Stadtteilrats Barmbek-Süd am 07.10.2009 erörtert und verabschiedet werden und anschließend in den zuständigen Ausschüssen der Bezirksversammlung

beraten und beschlossen werden. Das von allen Gremien beschlossene Konzept soll in das Quartiersentwicklungskonzept für das Entwicklungsquartier Barmbek-Süd/Parkquartier Friedrichsberg aufgenommen werden.



Verkehrsworkshop am 16.9.09

## Maßnahmekonzept Förderung des Rad- und Fußverkehrs in Barmbek-Süd, Verkehrs-AG 16.09.2009

Zuständigkeit
  Finanzmittel von/ aus Programm von
  Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
  Bezirk Hamburg-Nord

Programmmittel QuEK B-Süd Sept. 2009
  Programmmittel B-Süd 2000 – 2006

Priorität	Vorschlag	zuständig	Wer kümmert sich?	Kosten	Finanzierung	Umsetzung	Hinweise
1	7.2 Dehnhaiide/Von-Essen-Straße: Aufgeweiteter Radfahrstreifen	BSU	BSU/V14	4.000 – 7.000	BSU	ab 2010	zu 7.3 Das Bezirksamt wird ein Angebot für eine Vorplanung einholen, mit der sich die Kosten für den Grunderwerb ermitteln lassen. Dann wird geprüft, aus welchen Mitteln diese Vorplanung finanziert werden kann.
2	7.1 Dehnhaiide/Vogelweide: Ununterbrochene Sichtbeziehungen zw. Radverkehr und KFZ-Verkehr im Einmündungsbereich	BSU	BSU/V14	30.000 – 35.000	BSU	ab 2010	zu 7.13 erwünscht wegen besserer Befahrbarkeit für Radfahrer und Lärmschutz, aber Eigentümer werden an Kosten beteiligt, Gefahr von Mieterhöhungen, Gefahr dass KFZ mehr rasen
3	7.3 Hamburger Straße/Vogelweide: Verbreiterung des Gehwegs, Freigabe für den Radverkehr	Bezirk	N/SL	Prüfauftrag	?		
4	7.4 Friedrichsberger Straße/Lortzing Straße Querungshilfe: Wandseradwanderweg	Bezirk	N/MR	12.000 – 15.000	BSU Ausbaumittel Veloroute 6	2010	
5	7.13 Asphaltierung des Holsteinischen Kamps	Bezirk		40.000 – 45.000		nicht vor 2012	
6	7.7 Von-Essen-Straße/Hansdorfer Straße: Rückbau Einmündungsbereich	Bezirk		45.000 – 50.000		nicht vor 2012	
7	7.10 Knoten Von-Essen-Straße/Zeisigstraße: Behebung des Sichthindernisses	Bezirk	N/MR Hr. Novotny	kostenfrei (private Grünfläche)			
8	7.6 Von-Essen-Straße/Holsteinischer Kamp: Rückbau das Kreuzungsbereiches	Bezirk	N/MR	55.000 – 60.000	Programm. mittel B-Süd		zu 7.6 Hohe Priorität wegen Gefahr bei Querung, außerdem Aufwertung des Straßenraums, Beseitigung von Kopfsteinpflaster
9	7.8 Von-Essen-Straße: Klärung der Radverkehrsführung	Bezirk	N/MR	45.000 – 50.000	Programm. mittel B-Süd	2010	
10	7.5 Radwegverschwenkung Einmündungsbereich Gehweg Hamburger Straße/Vogelweide	BSU	N/SL42	20.000 – 25.000	Programm- mittel B-Süd 2000–2006	kurzfristig	zu 7.8 Hohe Priorität wg. Sicherheit
11	7.12 Asphaltierung der Hansdorfer Straße	Bezirk	Politik	30.000 – 35.000			zu 7.12 nachrangig, Diskussion im Stadtteilrat nötig
12	7.9 Dehnhaiide/Friedrichsberger Straße: Aufgeweiteter Radfahrstreifen südl. Zufahrt	BSU	BSU/V14	35.000 – 40.000	BSU	ab 2010	
13	7.11 Wohldorfer Straße Umgestaltung von Vogelweide bis Stuvkamp	Bezirk	N/MR	10.000 – 15.000	BSU prüft Förderung des Zufußgehens		zu 7.11 vor dem BARM-BEK* BASCH Neuordnung des ruhenden Verkehrs sehr wünschenswert – Parkverhalten ändern = Verkehrsberuhigung
14	14 Friedrichsberger Straße Tempo-30-Zone		Politik				
15	15 zusätzliche Fahrradbügel (mehrere Standorte)	Bezirk	N/MR N/MR		1000-Bügelprogramm BSU 2010 Bike & Ride		